P27 Projekt 27: Wahlalter 16: Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen stärken

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 17.03.2016

Wahlalter 16: Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen stärken

Demokratie fällt nicht vom Himmel, sondern muss gelebt werden um gelernt zu werden. Alle Kinder und Jugendlichen sollen die Erfahrung machen können, dass es auf sie ankommt, dass sie gebraucht werden, und dass sie ihre Potenziale entfalten, mitentscheiden, mitgestalten und teilhaben können. Denn eine funktionierende Demokratie lebt von mündigen Bürger*innen. Deshalb unterstützen wir Jugendverbände und die bezirklichen Kinder- und Jugendfreizeitstätten und wollen die offene Kinder- und Jugendarbeit in den Bezirken strukturell ausfinanzieren. Wir unterstützen Kinder- und Jugendbüros sowie -parlamente in allen Bezirken und setzen für uns für eine auskömmliche Finanzierung des Jugend-Demokratiefonds ein. Und wir sorgen dafür, dass Demokratieerziehung und politische Bildung in den Lehrplänen mehr Gewicht bekommen. Darüber hinaus fordern wir auch weiterhin die Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre. Die politischen Entscheidungen von heute beeinflussen vor allem das Leben der Erwachsenen von morgen. Wir finden: Jugendliche sollten schon mit 16 Jahren darüber mitentscheiden können, wer ihre Interessen im Abgeordnetenhaus vertritt. Warum sollte im Land falsch sein, was sich in unseren Bezirken als richtig erwiesen hat?